BRIEFTAUBE

Gemeindebrief
der Ev. Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)

Von der Blüte bis zur Ernte 2026

EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE
Werder (Havel)

INHALT

3 Editorial
4 Aus dem Gemeindeleben
10 Im Gespräch
14 Kinder, Jugendliche & Familien
18 Pfadfinder*innen
20 Kirchenmusik
23 Kirchenkreis
24 Einladungen
29 Kasualien
30 Gottesdienste und Veranstaltungen
40 Kontakte

BANKVERBINDUNG

	Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)
Empfänger	KVA Potsdam
BIC	GENODEF1EK1
IBAN	DE56 5206 0410 0103 9098 59
Bank	Evangelische Bank eG
Verwendungs-zweck	Werder

IMPRESSUM

Hrsg.	Gemeindekirchenrat der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)
V.i.S.d.P.	Pfarrerin Linda Jünger Glindower Dorfstraße 45 14542 Werder (Havel) E-Mail: juenger.linda@ekmb.de Mobil: 0159 - 06 77 51 28
Webseite	www.kirche-werder.de
Auflage	2.500 Stück
Redaktion	Linda Jünger
Lektorat	Ulrike Herrmann, Linda Jünger
Grafikdesign	Tabea Schulze M.A. E-Mail: tabea.schulze@gmail.com
Druck	auf FSC-zertifiziertem Papier
Titelbild	Schenkt uns der Himmel © Claudia Sobotta (Ausschnitt)
Fotocredits	S. 2 © K. Kurkin, gemeindebriefdruckerei.de · S. 4 links, 6, 8 rechts, 10, 17, 20, 21, 22, 27 © Herausgeberin · S. 4 rechts, 7, 8 links, 9, 14, 15, 19, 25 links, © pixabay.com · S. 11, 12 © privat · S. 16 © K. Maisel, kigo-tipps.de · S. 22, 24, 25 rechts © unsplash · S. 26, 28 © Veranstalter*in · S. 36 © N. Schwarz,gemeindebriefdruckerei.de

UND WANN GEHT´S WEITER? Die nächste Brieftaube erscheint im Oktober 2026. Der Redaktionsschluss ist der **15. September 2026**. Wenn Sie etwas beitragen möchten, schicken Sie Ihren Text und ggf. ein Foto unter Angabe der/des Urheber/in bitte per E-Mail an: **redaktion@kirche-werder.de**!

Was machen wir zu Ostern, wenn wir von dieser Geschichte erzählen. Keine Notlügen! Wir erzählen, was es schon gibt an Himmel, an Zukunft, an Ewigkeit in dieser Welt. Wir machen die Möglichkeiten eines erfüllten Lebens sichtbar, das nicht gefangen bleibt in den paar Sommern, die Gott uns schenkt auf dieser Welt. Wir bleiben nicht haften an dem Möglichen, sondern sind bereit für das Unmögliche.

Ralf Meister

EDITORIAL

Geburt, Taufe und Sterben gelten als Grundpfeiler unseres Lebens. Was mich dabei prägt und trägt, erfahre ich jahraus jahrein in einer altbewährten Wiederkehr:
Die Geburt steht im Fokus der Weihnachtszeit. Gott wird Mensch, schenkt uns Hoffnung und Zuversicht. Das Besondere ist: Das Kirchenjahr beginnt schon am 1. Advent bereits mit der Hoffnung auf das kommende, neue Leben. Öffnet sich dann mit der Taufe Jesu der Himmel und es ertönt der Zuspruch an alle Getauften, Gottes geliebtes Kind zu sein, beginnt wieder etwas Neues. Es folgt die Zeit, in der sich das Leben sichtbar entfaltet (Epiphanias). Sodann lädt uns Jesu Passion ein, die eigenen Krisen und Abschiede im Leben mit Gottvertrauen zu bewältigen bis sich das Blatt am Ostermorgen fulminant wendet. Die Hoffnung trotzt dem endgültigen Tod! Wir werden uns unserer Lebensfreude und Höhepunkte gewiss. Gehen wir nun damit ausgerüstet auf Himmelfahrt und Pfingsten zu, weisen uns diese Feste daraufhin, dass jeder Mensch einmal erwachsen und (geist)begabt hinaus in die Welt geht, um den eigenen – auch errungenen – Glauben mit anderen zu teilen.
Und wie's sich im Leben verhält, entwickeln wir uns, wirken womöglich im Beruf oder Ehrenamt, während wir uns im Alltag (Trinitatiszeit) wiederfinden. Unterbrochen wird die entwickelte Betriebsamkeit meist erst in der Rückschau und Dankbarkeit für das im Leben Erreichte (Erntedank). So haben die Kirchen-Jahreszeiten auch mit unserem Inneren zu tun. Sie bilden unser Leben heilsam ab, in dem wir Phasen voller Freude, Trauer, Anerkennung, Schwäche und Aufstieg durchleben.
Dieser Rhythmus eröffnet das Vertrauen, dass es alle Zeiten wieder immer einen Neuanfang im Leben gibt. Denn mit dem Tod schließt sich nicht der Kreis! Auch wenn sich dann die Frage nach einem würdigen Abschied stellt und wir angesichts unserer Endlichkeit innehalten, folgt unmittelbar auf den Ewigkeitssonntag der 1. Advent, weil das Leben auch über den Tod hinaus weitergeht. Und genauso wie das Kirchenjahr verbindet unser Glaube die Vergänglichkeit immerzu mit der Hoffnung auf Ewigkeit.

In diesem Vertrauen wünsche ich allen frohe und gesegnete Ostern!

Ihre Pfarrerin Linda Jünger

UNSERE NEUE HAUSMEISTERIN

Mit Herz und Tatkraft

Seit dem Beginn dieses Jahres freuen wir uns mit **Uli Mengel** eine kompetente Hausmeisterin zur Seite zu haben, die unsere Kirchengemeinde in Teilzeit mit Herz und Tatkraft unterstützt. Frau Mengel wohnt seit 2023 in Werder und hat zuvor in Dresden und Berlin gelebt. Im Erstberuf ist sie Holzbildhauerin. Vor ihrem Umzug war Frau Mengel bereits für 13 Jahre Kirchenhausmeisterin in Berlin Neukölln. Darum freut sie sich ausgesprochen nun in Werder an diese Tätigkeit anzuknüpfen. Gespannt ist Uli Mengel auf die Menschen, mit denen sie hier tätig sein wird. Unsere Hausmeisterin sieht in unseren Häusern nach dem Rechten. Dazu gehören Gärten und Höfe, Treppen und Türme u.v.m. Sie ist nicht allein unsere Ansprechpartnerin für Fragen rund um Gebäude und Veranstaltungen, sie betreut auch unsere technischen Anlagen und transportiert Utensilien, wo es nötig wird.
Es ist unser aller Aufgabe, unsere Hausmeisterin mit Tat und Gebet zu unterstützen!
Wir heißen Uli Mengel herzlich willkommen!

Pfarrerin Linda Jünger

GUT GEHT'S, WEM NIE LANGWEILIG IST!

Nicht allein auf Grund veränderter Umstände rufen wir alle auf, unsere Räume und Ausstattungen im Blick zu behalten. Bei unseren Räumen handelt sich in der Regel um **Mehrzweckräume, die für alle Nutzenden sauber und aufgeräumt** sein wollen. Darum sind alle gebeten, auf die nötige Ordnung zu achten und einander zu unterstützen.
Insbesondre fordern wir die Gruppen auf, aufmerksam mit unseren Küchen umzugehen:

- Produkte im **Kühlschrank** im Blick behalten, ggf. datieren.
- Wer ankommt räumt den **Geschirrspüler** aus und wer geht, räumt ihn ein und stellt ihn an!
- **Tische und Fußböden** wischen und bzw. fegen

Wer beobachtet, dass unsere **Ressourcen** wie Kopierpapier, Toilettenpapier, Kaffeefilter oder Getränke zur Neige gehen, melde das im Gemeindebüro!
Unsere Hausmeisterin ist anders als Herr Schulze nur mit einem Dienstumfang von 50% beschäftigt und durch den Gemeindebüroumzug ist vorerst eine er-

höhte Aufmerksamkeit im Gemeindehaus erforderlich. Lasst uns das gemeinsam in den Griff bekommen!
Außerdem freuen wir uns, wenn jemand für unsere Handtücher und Tischwäsche **eine funktionierende Waschmaschine**, die nicht mehr gebraucht wird, zur Verfügung stellen kann.
Vielen Dank allen Aufmerksamen!

Lesen Sie den vollständigen Artikel zu unserem Wunsch eine Waschmaschine zu bekommen: Geben Sie in Ihre Suchmaschine die Stichworte „Kirche Werder Waschmaschine“ ein.

DANKBAR ZURÜCKBLICKEN

Sophie Gieselmann beendet ihren Vertretungsdienst

„Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.“

Markus 10,14

In den vergangenen Monaten durfte ich viele von euch – besonders die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien – in der Christenlehre, im Kindercafé und in der Jungen Gemeinde kennenlernen. Diese Zeit war für mich wunderschön und eine ganz besondere Erfahrung. Es ist ein großes Geschenk, so vielen offenen, fröhlichen und respektvollen jungen Menschen zu begegnen. Die Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde sind wirklich beeindruckend – ihre Herzlichkeit, ihre Neugier und ihr respektvoller Umgang miteinander machen jede Begegnung zu etwas Besonderem.
Auch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleg*innen habe ich sehr genossen. Ich habe mich von Anfang an willkommen gefühlt und durfte in einer Atmosphäre arbeiten, die von Vertrauen, Herzlichkeit und gegenseitiger Unterstützung geprägt ist.
Besonders freue ich mich, die Junge Gemeinde noch bis zu den Sommerferien zu begleiten. Unser nächstes gemeinsames Projekt steht auch schon fest: der Frühjahrsputz in der Remise. Ich bin gespannt auf die gemeinsame Zeit und freue mich sehr darauf.
Ein ganz besonderer Dank gilt Eva-Lisa Weigel. Durch ihr Engagement kommen inzwischen regelmäßig fast zwölf Jugendliche zusammen, die der Jungen Gemeinde Gesicht, Herz und Vertrauen schenken. Sie hat hier etwas wirklich Wunderbares aufgebaut. Während meiner Elternzeitvertretung konnte ich auf dem Fundament weiterarbeiten, das sie mit so viel Engagement, Liebe und Geduld geschaffen hat. Dafür gilt ihr ein herzlicher Dank.
Und auch euch, liebe Gemeinde, danke ich. Für diesen warmen Empfang, für das Vertrauen und für einen so schönen Start in meinen Beruf. Ich bin sehr dankbar, meinen Berufseinstieg in einer so lebendigen und herzlichen Gemeinde erleben zu dürfen.

Sophie Gieselmann

NEUER GKR

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Unsere Kirche lebt davon, dass wir Verantwortung übernehmen und unsere Gemeinde gestalten. **Am 11. Januar wurden unsere neu gewählten Ältesten in einem bunten Familiengottesdienst in ihr Amt eingeführt.** Die Mitglieder des Gemeindekirchenrates beschließen Gottesdienstfragen, Bildungsaspekte, Finanzen, Personalverantwortung, unser Veranstaltungsmanagement und mehr. Gehen Sie gern mit unseren Ältesten in Gespräch. Wir stellen sie Ihnen vor:
Michael Bräuer, Angela Carlsson, Anna Fichtmüller, Astrid Görn-Eggert, Michael Haseloff, Christin Hellmig, Georg Herrmann, Alf Kelling, Angela Kulczak, Aimée Rabien, Laura Ranscht, Ekkehard Redies, Carsten Schaefer, Marion Stahlberg und Thomas Stein.

Im unseren **Ausschüssen für Bauwesen, Friedhöfe, Liegenschaften, Haushalt, Ortskirche Plessow, Gemeindeleben und Geschäftsführung sowie in der Öffentlichkeitsarbeit** wirken neben ausgewählten Ältesten und Pfarrer*innen mit beratender oder beschließender Stimme außerdem Matthias Buchwald, Jutta Enke, David Hanisch, Sigrid Hilburg, Dennis Jordan, Jeanine Krüger, Christoph Kraya, Mario Meyer, Karin von Schierstedt, Hans-Georg Sehmsdorf, Sigrid Wolf und Sebastian Wolff mit.
Wir freuen uns sehr über weitere Engagierte in unseren Ausschüssen! Hier können sich Interessierte in ausgewählten Gebieten einbringen. Sprechen Sie uns an!

EIN ORT DES GEDENKENS UND DER BESTÄNDIGKEIT

Neue Urnenwahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof Werder

Der **Alte Friedhof in Werder (Havel)** ist ein Ort der Geschichte und der Ruhe unter alten Baumkronen. Um den Wünschen vieler Bürger*innen nach mehr Flexibilität und Individualität nachzukommen, haben wir mit Beginn dieses Jahres ein neues Kapitel aufgeschlagen: Erstmalig bieten wir auf dem Inselfriedhof Werder eine Anlage für Urnenwahlgräber an. Wünschten sich die Verstorbenen eine Feuerbestattung in einer Grabstätte mit der Möglichkeit späterer Nachbeisetzungen bietet die neu angelegte Abteilung den Raum dafür.

Individualität und familiärer Zusammenhalt

Urnenwahlgräber sind die ideale Wahl für alle, die sich einen persönlichen Ort des Abschieds wünschen. Ob als Ruhestätte für eine Einzelperson oder als **Familiengrab**: Diese Grabstätten bieten den Raum, auch nachfolgende Familienmitglieder gemeinsam an einem Ort zu betten.

Anders als bei Urnenreihengräbern oder einer Urnengemeinschaftsanlage können sich die Hinterbliebenen in der neu geschaffenen Abteilung die Grablage, die zudem die Möglichkeit der Verlängerung des Nutzungsrechtes hat, aussuchen. Als dauerhafte Ruhestätte eignet sich ein Urnenwahlgrab insbesondere als Grab für Paare.

Die Vorteile eines Urnenwahlgrabes auf einen Blick:

• **Langfristige Sicherheit:** Das Nutzungsrecht an einem Wahlgrab kann verlängert werden. So schaffen Sie eine Ruhestätte für Generationen, die über die erste Ruhefrist hinaus Bestand hat.

• **Persönliche Gestaltung:** Verleihen Sie Ihrer Grabstätte ein Gesicht. Sie haben im Rahmen unserer Gestaltungsordnung die Freiheit, das Grab nach Ihren Vorstellungen zu gestalten – sei es durch ein individuelles Grabmal oder eine liebevoll ausgewählte Bepflanzung.

• **Sorglose Pflege:** Damit das Grab stets ein würdevoller Anblick bleibt, besteht die Möglichkeit, Pflegeverträge mit unseren örtlichen Gärtnereien abzuschließen.

Ein würdiger Rahmen für die Ewigkeit

Mit der Eröffnung dieser neuen Anlage möchten wir den Einwohner*innen unserer Stadt die Möglichkeit geben, Vorsorge zu treffen und einen Ort zu wählen, der ihren persönlichen Vorstellungen entspricht.

Wenn Sie mehr dazu erfahren möchten, wenden Sie sich an unsere Friedhofsverwalterin Karin von Schierstedt per Mail an friedhof.werder@ekmb.de oder telefonisch unter 03327 – 43408.

Der Friedhofsausschuss

BAUMBLÜTENFEST

3. Mai 2026 | 11 Uhr | Marktplatz Werder

Zum diesjährigen Baumblütenfest feiern wir wieder einen Ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz in Werder am Sonntag, den 3. Mai 2026 um 11 Uhr. Musikalisch wird dieser Gottesdienst gestaltet vom Evangelischen Posaunenchor Perleberg und Gastbläsern aus dem Evangelischen Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg.

FAIRE GEMEINDE

Gott hat die Welt wunderbar
und gut geschaffen!

Seit über einem Jahr gibt es das Team Faire Gemeinde in unserer Kirchengemeinde. Wir fördern zum Beispiel, fair gehandelten Kaffee zu trinken oder umweltfreundliche Büromaterialien zu benutzen. Oft sind es kleine Schritte und Veränderungen, die viel bewirken, wenn sich viele beteiligen. Hast du auch Lust, dich für Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit stark zu machen, komm zum Team Faire Gemeinde monatlich 19 Uhr im Gemeindehaus Werder.
Kontakt Astrid Görn-Eggert:
goern-eggert.astrid@ekmb.de

GEMEINDE-TAUFFEST

13. Juni 2026 | 14 Uhr | Gemeindegarten

Wir feiern das, was uns verbindet: Unser Glaube, unsere Taufe, unser Miteinander im Gemeindegarten in der Adolf-Damaschke-Straße 9.

Eine ideale Gelegenheit für alle, die sich eine Taufe wünschen!

14 Uhr
Gottesdienst mit Taufen und der Campus-Kita
Anschließend Angebote für Kinder, Kaffee & Kuchen, Drachenboot fahren, Grillen im Garten mit den Pfadis

Ab 16.30 Uhr
Offene Bühne für jedermann*s Kunst

Damit unser Fest noch bunter wird, freuen wir uns über viele Beiträge zum Kuchenbuffet.

Kommt vorbei, bringt eure Liebsten mit und lasst uns gemeinsam feiern!

Herzliche Einladung an alle – wir freuen uns auf Euch!

MIT ACHT-SAMKEIT FÜREINANDER

Eine Webseite für unsere Region

Für viele Besucher*innen sind Webseiten der allererste Kontaktpunkt bevor sie persönlich Kirchen oder Gottesdienste aufsuchen. Hier erfahren Außenstehende unsere Gemeinde als einladend und erhalten Informationen, die sie wünschen. Auf unserer Webseite veröffentlichen wir unsere Gottesdienstzeiten, Standorte, Kontaktdaten, Friedhöfe und Hinweise zu unseren Angeboten für alle Gruppen und Generationen. Darüber hinaus erzählt unsere Kirchengemeinde dort ihre Geschichte und lädt Interessierte ein, sich ehrenamtlich zu engagieren. Über unsere Internetseite bleiben alle rund um die Uhr auf dem Laufenden, können spenden, den Gemeindebrief runterladen oder unseren Newsletter abonnieren.

Seit diesem Jahr haben sich die acht Kirchengemeinden sowie die Evangelische Kirchengemeinde Luise-Henrietten-Stift Lehnin in unserer Region im Nordosten des Kirchenkreises für einen gemeinsamen Internetauftritt entschieden. Das spart nicht nur Kosten. Es ermöglicht allen auch eine bessere Vernetzung sowie einen gemeinsamen Veranstaltungskalender. Wir achten also noch bewusster aufeinander so wie wir nach wie vor zu den Veranstaltungen unserer Nachbargemeinden eingeladen sind. Nichtsdestotrotz erfährt die Öffentlichkeit die jeweiligen Angebote der Gemeinden vor Ort. An dieser Aussicht arbeitet seit Mitte Februar das Team unserer öffentlichen Kommunikation und Arbeit.
Bleiben Sie also im Bilde und verfolgen Sie unsere Internetseite!

Arbeitsgemeinschaft
für Öffentlichkeit und Kommunikation

GeistReich

Abonnieren Sie unseren Newsletter „GeistReich“ unter www.kirche-werder.de!

So erhalten Sie die aktuellsten Meldungen aus Religion, Region, Kirchenkreis und unserer Kirchengemeinde! Darüber hinaus erfahren Sie von der kath. Gemeinde Maria Meeresstern und unseren Partner*innen in Werder für soziale, kulturelle Fragen und Friedhöfe.

DIE EIGENE WIRKSAMKEIT SPÜREN

Am 30. November 2025 wurde Dr. Anna Fichtmüller als neues Mitglied in den Gemeindekirchenrat (GKR) gewählt. Erfahren Sie mehr über Frau Fichtmüller und ihr Engagement im Gespräch mit Linda Jünger.

„Lasst euer Licht leuchten!
Und eure Funken sprühen!“

Diese Worte aus der Bergpredigt entlehnt markierten beim diesjährigen Epiphaniasempfang wie weitreichend und ausstrahlend sich Menschen in unserer Gemeinde engagieren. Die einen halten unsere Gebäude instand, die anderen sind kreativ unterwegs oder wiederum andere setzen sich mit den erforderlichen Geschäften auseinander. Dabei stecken sie andere an, mitzuwirken.

Anna, seit 2017 lebst du mit deiner Familie in Werder. Nun bist du erstmalig mit vier weiteren Ehrenamtlichen als Älteste für den Leitungskreis unserer Kirchengemeinde gewählt. Was hat dich dazu bewogen?

Als wir hergezogen sind, waren meine Kinder noch sehr klein. Da blieb wenig Zeit für ein Ehrenamt. Jetzt spüre ich, dass ich langsam mehr Luft dafür habe und auf der Suche bin, wie ich mich gesellschaftlich einbringen kann. Ich glaube, dass wir unsere eigene Wirksamkeit am ehesten in unserem direkten Umfeld spüren. Bin ich nämlich vor Ort tätig, empfinde ich mich weniger einem Ohnmachtsgefühl ausgesetzt, das sich schnell einstellen kann, sehe ich mich mit den ganz großen Fragen konfrontiert. Auch wenn ich zum Beispiel keine Antwort darauf geben kann, was wir der zunehmenden gesellschaftlichen Spaltung entgegensetzen können, möchte ich gern im Gemeindekirchenrat daran arbeiten, dass Menschen unterschiedlichen Alters, Herkunft oder Bildungsstandard sich willkommen fühlen und sich begegnen können. So kann ich vielleicht dazu beitragen, dass manche Kluft zwischen uns Mitbürger*innen ein bisschen kleiner wird. Außerdem habe ich mich der Kirche immer verbunden gefühlt und ziehe viel Kraft aus meinem Glauben. Darum fühlt sich ein Engagement in der Gemeinde für mich jetzt passend an.

Im Gemeindekirchenrat berätst du mit den anderen Ältesten über Leben, Glauben und Entwickeln der Gemeinde. Darüber hinaus wirkst du im Gemeindeausschuss mit. In unseren Ausschüssen arbeiten Menschen mit ihren Interessen an ausgewählten Ge-

bieten intensiv mit. In welchen Bereichen möchtest du hier insbesondere wirken?

Anknüpfend an das vorherige Beispiel finde ich die Arbeit rund um Fragen des Gemeinde(zusammen)lebens sehr spannend und möchte mich dort einbringen.

Was machst du im beruflichen Leben?

Ich bin wissenschaftliche Mitarbeiterin für Außen- und Entwicklungspolitik bei einer Bundestagsabgeordneten.

Siehst du in deinem beruflichen Alltag Parallelen zum Leben unsere Gemeinde?

In beiden Fällen geht es aus meiner Sicht um ein Aushandeln, wie Gesellschaft, bzw. Gemeinde funktionieren soll. Ein Gemeindekirchenrat ist im Grunde wie andere Parlamente ein Ort, an dem Demokratie erfahrbar wird. Und wie in anderen Parlamenten delegieren die meisten von uns Gemeindemitgliedern Aufgaben an gewählte Vertreter*innen und schenken ihnen das Vertrauen, in den nächsten Jahren die richtigen Entscheidungen zum Wohl unserer Gemeinde, also zum Wohl uns aller zu treffen. Das finde ich sehr nachvollziehbar. Nicht jede*r hat die Zeit, Kraft oder das Interesse sich in Gremien einzubringen.

Du hast großes Vertrauen darin, Entscheidungen abzugeben. Dennoch bist du bereit, dich neben deinem Familien- und Berufsleben zu engagieren.

Selbst aktiv zu sein, bedeutet für mich zwar mehr Arbeit auszuführen, allerdings vergrößert sich dadurch auch meine Gestaltungskraft. Ich kann Wirkung entfalten und Selbstwirksamkeit erfahren. Das muss übrigens nicht nur im Gemeindekirchenrat sein, jede Form von Ehrenamt kann diese Erfahrung bringen.

Anna Fichtmüller ist neues GKR-Mitglied und freut sich auf ihre neue Aufgabe.

Als Abiturientin warst du für ein Jahr im Ökumenischen Freiwilligenprogramm des Berliner Missionswerkes in Tansania im Einsatz für eine Schule in einem Dorf namens Itamba. Du bist damals in einer zunächst fremden Kultur auf andere Lebensweisen und eine durchaus andere ev. Kirche gesto-

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter »

ßen. Welche Sichtweisen hast du womöglich für dich als entscheidend beibehalten?

Dieses Jahr war in vielerlei Hinsicht sehr prägend für mich. Ich habe das Eintauchen in die fremde Kultur durchgehend als Bereicherung wahrgenommen. Die Erfahrung, mit Entbehrungen (ohne fließend Wasser, ohne Internet, ohne regelmäßigem Strom, ohne Schokolade oder dem Überangebot des Supermarkts) auszukommen empfand ich als sehr

Anna Fichtmüller in Tansania

wertvoll und hat mich viele Dinge, die wir als alternativlos wahrnehmen, in eine neue Perspektive rücken lassen. Der Umgang mit Zeit, das Fehlen von Leistungsdruck oder durch die Werbeindustrie permanent vermittelte Körperbilder, hat mich Gewissheiten hinterfragen lassen. Leider ist man doch ein Kind seiner Zeit und Gesellschaft. Ich wünschte, ich hätte mir diese Dinge so bewahren können, wie ich sie in dem Jahr dort gelebt habe. Nur konnte ich das dann nicht so mit dem hiesigen Alltag vereinbaren. Mir bleibt die Erkenntnis, dass es oft auch anders geht als ich mir eigentlich vorstelle und dass ich diesen Möglichkeiten gegenüber offenbleiben sollte.

„Mtaka yote kwa pupa hukosa yote“ lautet ein beliebtes Sprichwort in Tansania. Es meint etwa „Wer alles auf einmal haben will, verpasst alles.“
Mich erinnert das an aktuelle Herausforderungen unserer Kirchengemeinden. Was hilft uns deiner Auffassung nach dabei, unsere Ziele schrittweise und mit Geduld anzustreben?

Oh, da bin ich wohl eine schlechte Beraterin. Meistens will ich auch zu viel zu schnell. Wie gesagt konnte ich den tansanischen Lebensstil kaum auf meinen Alltag übertragen, wie es mir vermutlich gutgetan hätte. Hier kann ich als Gemeindekirchenratsmitglied wohl noch viel von den Älteren lernen, die schon lange dabei sind und wissen, dass manche Entscheidungen Zeit brauchen, um sie ausführlich zu diskutieren und Prozesse sind, die wir nicht abkürzen können. Schließlich wollen wir bei diesen – besonders den großen Veränderungen – die ganze Gemeinde hinter uns wissen.

Welche Bibelstelle begleitet dich?

Es gibt viele schöne Stellen in der Bibel und ich würde sie gern etwas geordneter sammeln, das kommt aber meistens zu kurz. Ich mag besonders den Taufspruch unserer ältesten Tochter: „Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele.“ Mt 16,26. Ich bin selbst sehr ambitioniert und finde ich die Stelle gut, um immer wieder zu hinterfragen, was ich eigentlich erreichen möchte und

welchen Preis das kosten könnte.
Auch die Jahreslosung finde ich interessant: „Siehe, ich mache alles neu.“ Allerdings bin ich mir unsicher, ob ich das in der heutigen Weltlage als Versprechen oder Drohung verstehen soll. Aber die Optimistin in mir tendiert zum Versprechen!

Kannst du dich an eine besonders schöne oder auch schwierige Zeit auf deinem Weg erinnern und was hat das für dich bedeutet?

Ich weiß sehr zu schätzen, dass ich von schwierigen Zeiten weitestgehend verschont geblieben bin oder sie zumindest nicht als solche wahrgenommen habe. Eine besonders schöne Zeit für mich war mein Jahr in Tansania. Selten habe ich mich mit mir selbst so sehr im Reinen gefühlt wie in diesem Freiwilligenjahr. Das lässt mich viel hinterfragen, was wir in unserer Gesellschaft als „Errungenschaft“ ansehen und ob wir dafür nicht – ganz im Sinne des Bibelverses – einen sehr hohen Preis zahlen. Und Kinder zu haben, gehört zu meinem schönsten (und auch nicht immer leichten) Erfahrungen. Jeder Perspektivwechsel, ob der Wechsel in ein anderes Land oder der von der Tochter- in die Mutterrolle verstehe ich als Bereicherung, weil er zulässt, dass ich neue Dinge entdecke und Bekanntes in einem anderen Licht sehe.

Du lebst mit deiner Familie in Werder. Was sagt deine Familie zu deiner ehrenamtlichen Aufgabe?

Ohne meinen Mann wäre mein Engagement nicht möglich und ich bin ihm dankbar, dass er seine Unterstützung nie infrage gestellt hat. Natürlich bedeutet das, dass ich im Familienleben weniger präsent sein werde. Ich hoffe, dass ich es trotzdem schaffe, allen gerecht zu werden, meine Aufgabe gut zu erfüllen und trotzdem weiter für meine Familie verfügbar zu sein.

Wo schlägt dein Herz?

Im Ausland. Ich habe viele Jahre in verschiedenen Ländern gelebt und höre das Fernweh rufen. Gerade ist das in unserer Lebensplanung keine akute Frage, aber ich spüre es in mir nagen und kann mir vorstellen, dass wir in einigen Jahren, zumindest zeitweilig, noch einmal woanders hingehen werden.

Die Zukunft unserer Kirche ist zunehmend davon geprägt Prioritäten zu setzen.
Was glaubst du, worauf es heute ankommt?

Darauf habe ich zwei Antworten, eine im Großen und eine im Kleinen. Ich glaube, dass die Menschen auf der Suche nach Zugehörigkeit sind in einer Zeit zunehmender Individualisierung und Kirche hat sehr viel diesbezüglich anzubieten. Es kommt aus meiner Sicht darauf an, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie wir es schaffen, als Ort der Zugehörigkeit auch bei kirchenfernen Menschen wahrgenommen zu werden.
Im Kleinen kommt es vermutlich darauf an, sich damit zufrieden zu geben, dass wir keine sehr großen Sprünge machen können, weder finanziell noch personell.

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter »

Wir können darauf zielen, viele kleine Veränderungen zu beschließen, die uns als Kirchengemeinde dann voranbringen.

Welche Kirche oder welches Gottesdienst-erlebnis hat dich einmal nachhaltig beeindruckt?

In meiner Jugend war ich Teil eines Jugendprojekts, in dem Jugendliche aus Amerika, Südafrika und Deutschland gemeinsam einen Spielplatz gebaut haben. Abends hatten wir immer eine gemeinsame Andacht und haben zusammen gesungen, in der Petrikirche in Lübeck. Die Kirche und diese Andachten haben mich nachhaltig beeindruckt, weil ich mich so verbunden mit allen anderen gefühlt habe.

Welcher ist dein Lieblingsort?

Irgendwo draußen in der Natur.

Was wünschst du dir für deine Zeit als Mitglied im Gemeindekirchenrat?
Und für die Gemeinde?

Für mich wünsche ich mir, dass ich merke: Es macht einen positiven Unterschied, dass ich dabei bin. Und gern auch, dass ich ein konkretes Projekt finde, das mir am Herzen liegt und das ich in der Umsetzung begleiten kann, so wie für manche das Toilettenhäuschen Gestalt annimmt.
Und für die Gemeinde wünsche ich mir, dass sie sich lebendig fühlt und sich Jede*r als Teil der Gemeinschaft wiederfinden kann und wir gemeinsam die Gemeinde voranbringen. Ganz wie in dem Kirchenlied „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleinen Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“

Asante sana! Vielen Dank für dieses Gespräch!

FAMILIENFREIZEIT

Gemeinsame Zeit in Hirschluch

Melde dich an zur gemeinsamen Familienfreizeit der Heilig-Geist-Kirchengemeinde und der Petrusgemeinde an Havel und Wublitz vom 18. –20. September 2026 in Hirschluch Es erwarten euch: eine spannende Bibelgeschichte für Kinder und Erwachsene, gemeinsame Spiele, Gespräche über den Glauben, Zeit für Begegnungen und Andachten Pfarrer Jonas Börsel, Pfarrerin Almut Gaedt, Katharina Schulz und das Vorbereitungsteam freuen sich auf euch!

Weitere Infos und Anmeldung unter www.kirche-werder.de oder bei Pfarrer Jonas Börsel:
E-Mail: boersel.jonas@ekmb.de
Telefon: 0160 – 8122605

ÖKUMENISCHER KINDERCHOR IN WERDER

ab dem Schuljahr 2026/27

Du bist zwischen 6 und 10 Jahre alt und hast Lust auf eine fröhliche Gemeinschaft und gemeinsames Singen? Dann komm nach den Sommerferien in unseren neuen Kinderchor! Jedes Kind wird gern gesehen, mit oder ohne eine Konfession und ob du schon Singerfahrung hast oder nicht – wir lernen gemeinsam. Dazu bewegen wir uns, tanzen, entdecken Bodypercussion und sammeln Bühnenerfahrung, wenn wir mal im Gottesdienst auftreten oder das Weihnachtskrippenspiel mitgestalten.

Wann proben wir:
ab September montags
von 16 bis 17 Uhr
im Gemeindehaus
Werder

Was singen wir:
geistliche und weltliche Musik aus unterschiedlichen Epochen, Hits aus dem Kinder-Gesangbuch und vieles mehr

ERSTE PROBE

Montag,
7. September 2026
16 Uhr

Wir stellen uns vor mit einem offenen Mitsingen:
Beim Ökumenischen Familiengottesdienst beim „FestEssen"-Festival am Sonntag, den 27. September 2026 auf dem Alten Markt in Werder – Save the date!

Ich freue mich auf Euch!
Eure Maria

Chorleitung: Maria Soual **E-Mail:** maria.soual@posteo.de

KINDERSEITE

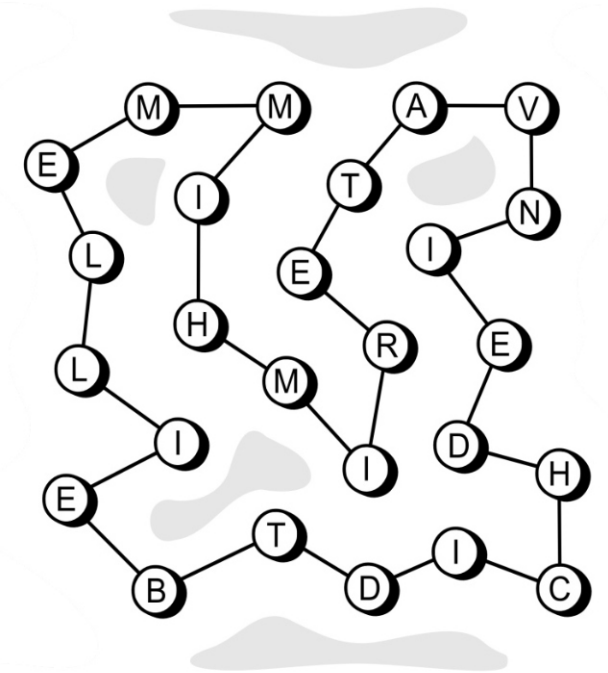
Gott nimmt unsere Wut an

Die sonnige und warme Zeit des Jahres hat begonnen. Wir freuen uns über einen strahlend blauen Himmel und eine kraftvolle strahlende Sonne. Doch manchmal kann auch ein Gewitter aufziehen. So ein richtiges Sommergewitter. Die Wolken ziehen sich zusammen und verdunkeln sich. Der Himmel wechselt von blau zu grau. Dann kommen die Blitze und der Donner. Meist so schnell wie es gekommen ist, so schnell ist es auch wieder weg. Die Sonne strahlt zwischen den Wolken hervor und vertreibt auch die letzte graue Farbe vom Himmel. Genauso kann es uns auch manchmal gehen. In uns braut sich was zusammen. Wir haben schlechte Laune oder sind wütend über etwas oder jemanden. Wir laden uns auf, bis wir es nicht mehr aushalten und alles rauslassen. Wir stampfen oder meckern oder schreiben und drücken unser Kissen ganz fest um unsere Wut rauszulassen. Danach geht es uns besser und der Sonnenschein hat wieder Platz durchzuscheinen. Und Gott ist dabei immer an unserer Seite. Er nimmt auch unsere Wut an und hilft uns sie rauszulassen. Genauso möchte er danach bei uns sein und sehen wie wir wieder strahlen und nach einem plötzlichen Chaos unseren inneren Faden zurückfinden.

„Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich.“

Psalm 23,5

Lektorin Laura Ranscht



Ein Satz versteckt sich in dieser Kette. Finde heraus, wo er beginnt und in welcher Richtung Du der Kette folgen musst, um ihn zu lesen.

MIT KIND & KEGEL

KINDERGOTTESDIENSTE

An den folgenden Terminen lädt unsere Lektorin Laura Ranscht alle Kinder zum Kindergottesdienst ein.

Sonntag, 10. Mai 2026
um 10.30 Uhr
in der Heilig-Geist Kirche Werder

Sonntag, 21. Juni 2026
um 10.30 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche Werder

Juli 2026
Sommerpause

Sonntag, 13. September 2026
um 10.30 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche

Sonntag, 23. August 2026
um 10.30 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche Werder

Sonntag, 11. Oktober 2026
um 10.30 Uhr
im Gemeindehaus Werder

FAMILIENGOTTESDIENSTE

Unsere Familiengottesdienste verbinden Eltern, Nachbarn, Paten & Kinder in Gebet, Musik & Wort. Einmal im Monat feiern wir einen Gottesdienst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene!

Donnerstag, 14. Mai 2026
um 10.30 Uhr
Start und Stationen entnehmen Sie zu gegebener Zeit unserer Internetseite!

Samstag, 13. Juni 2026
um 14.00 Uhr
im Garten am Gemeindehaus Werder

Sonntag, 12. Juli 2026
um 10.30 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche Werder

Sonntag, 30. August 2026
um 10.30 Uhr
in der Heilig-Geist-Kirche Werder

Sonntag, 27. September 2026
um 11.00 Uhr
auf dem Marktplatz Werder

Sonntag, 18. Oktober 2026
um 10.30 Uhr
im Gemeindehaus Werder

UND WIR SCHAUEN HIN!

*Auch im Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) hat es über Jahrzehnte sexualisierte Gewalt gegeben. Der VCP hat die Fälle in einer wissenschaftlichen Studie aufgearbeitet. Die Ergebnisse sind schmerzhaft. Der Werderaner Pfadi-Stamm „Willi Frohwein“ verschärft seine Präventionsmaßnahmen.*

Eigentlich sollte hier stehen, welche tollen Abenteuer die Werderaner Pfadis im vergangenen Jahr erlebt haben. Nun muss über ein dunkles Kapitel der Jugendarbeit geschrieben werden. Wir wollen nicht wegschauen. Das sind wir den Opfern schuldig. Und wir müssen unsere Lehren daraus ziehen.
Seit der Gründung des Verbands Christlicher Pfadfinder*innen im Jahr 1973 hat die nun vorliegende Studie 344 Betroffene von sexualisierter Gewalt festgestellt. Etwa 60% der Opfer waren weiblich, die meisten zum Tatzeitpunkt zwischen 13 und 17 Jahren alt. Mindestens 161 Personen, meist Männer, wurden als Täter oder Beschuldigte erfasst. Da die VCP-Mitgliederzahlen in den alten Bundesländern traditionell deutlich höher sind, sind es dort auch die Fallzahlen. Aus Brandenburg sind keine Taten bekannt. Insgesamt, ist aber von einer beachtlichen Dunkelziffer auszugehen. Die Studie beziffert diese nicht. Auch wenn die Zahlen kleiner sind als in anderen Organisationen, auch wenn es systematische Verdeckung nur in Einzelfällen belegbar sind, so ist jeder einzelne Fall für die Opfer eine Tragödie und für die Pfadfinderbewegung einer zu viel. Wir, die auf Bundes- Landesebene und in den örtlichen „Stämmen“ Verantwortung tragen, haben jetzt die Pflicht, genau hinzuschauen, systemische Gefahrenquellen zu verringern und Abwehrmechanismen gegen sexualisierte Gewalt zu stärken. Die Studie unterscheidet verschiedene „Fall-Arten“: So hat es in den frühen Jahren des Verbandes Einzelfälle ritueller Gewalt gegeben. Solche Rituale gibt es heute, nach allem was wir wissen, im VCP nicht mehr. Eine zweite Fall-Art scheint mit Jugendarbeit nur am Rande zu tun zu haben. Hier handelt es sich um Taten, die sich aus zufälligen Begegnungen ergeben haben. Die Studie dokumentiert rund zwei Dutzend Fälle dieser Art.
Insgesamt sind 106 Fälle von „institutionellem Missbrauch“ in der Studie aufgeführt: Erwachsene Leitungspersonen nutzen ihre Macht gegenüber Kindern oder Jugendlichen aus. Hier hat es vielfach langfristige Manipulation bei besonderen Abhängigkeitsverhältnissen gegeben. Täter waren in diesen Fällen meist eng mit der Kirchengemeinde als hauptamtliche Mitarbeitende verbunden. Durch ihre Stellung hatten diese Personen bisweilen einen gewissen informellen Schutz. An manchem Ort galt die Annahme: ‚Der macht doch so etwas nicht.‘
Eine systematische, in den Kirchenstrukturen verankerte Vertuschung ist durch die Studie nicht belegt. Die meisten dokumentierten Fälle von sexualisierter Gewalt haben unter Jugendlichen stattgefunden: Gewalt gegenüber jüngeren Kindern, Grenzverletzungen zwischen gleichaltrigen Peers und Übergriffe unter Jugendlichen, häufig im Kontext ers-

ter Beziehungen oder Intimität. Gemeinsam auf Fahrt gehen, in Zeltlagern oder in Jugendherbergen zusammenkommen und eben die Pfadfindergemeinschaft leben, zeichnet unser Programm für junge Menschen aus. Grenzen zu ziehen und dafür zu sorgen, dass diese nicht überschritten werden, dafür müssen Gruppenleiter*innen so gut wie möglich sorgen.

Bereits seit Jahren ist das Thema „Awareness“ /„Aufmerksamkeit“ in Sachen Gewaltprävention ein wichtiger, ein zentraler Bestandteil unserer Ausbildung und der pädagogischen Konzepte. Auf Landes- und Bundesebene gibt es Vertrauenspersonen. Auf jedem größeren Lager sind speziell ausgebildete Pfadfinder*innen ansprechbar bei Ängsten, Sorgen und Nöten. Zudem versuchen wir, entgegen einer etwaigen Scham Dinge anzusprechen und zu benennen. Es gilt, dass wir aufeinander aufpassen. Aber es sind ja eben auch ausgebildete, geschulte Erwachsene, die zu Tätern werden. Diesen versuchen wir, es so schwer wie möglich zu machen: Alle Mitarbeitenden ab 16 Jahren müssen ein erweitertes Führungszeugnis beim VCP hinterlegen. Mit Blick auf das kommende Bundeslager im Sommer, unser größtes internationales Camp, laufen derzeit verpflichtende Trainings. Ohne Teilnahme daran, keine Teilnahme am Bundeslager! Ein wichtiger Lehrinhalt dieser Schulungen: Erkennen, wann es zu Grenzüberschreitungen kommt oder gekommen ist. Die VCP-Studie hat dazu offengelegt, dass Opfer ihr Trauma lange, manchmal jahrelang, mit sich herumtragen. Dabei kann schnelles Erkennen größeren Schaden eindämmen und Täter schneller zur Rechenschaft ziehen.

Wir in Werder achten sehr darauf, dass Kinder und Jugendliche ihre Privatsphäre haben. Schlafzelte und Jugendherbergszimmer sind für Erwachsene tabu. Gleiches gilt für einsame Spaziergänge oder Baden im See. Auch hier gilt: In der Gruppe passen wir aufeinander auf. Im Stamm werden wir dieses noch einmal verstärkt und im Dialog mit den Eltern thematisieren. Und auch bei aller Aufmerksamkeit, bei allen Schulungen und Führungszeugnissen: einen 100%-igen Schutz gibt es nicht. Das ist wohl die schmerzhafteste Erkenntnis aus der VCP-Studie. Wir werden so wachsam sein, wie wir nur können.

Markus Weidling

KULTURFÖRDERVEREIN CHARISMA E.V.

Herzliche Einladung zur Gründungsversammlung

Ein Kulturförderverein für unsere Kirchengemeinde – Warum wir diesen Schritt gehen wollen!

Die Kirchenmusik gehört seit vielen Jahren zu den prägenden und verbindenden Elementen unserer Gemeinde. Ob im „Havelkonsort“, in der „Popkantorey“ oder bei besonderen musikalischen Projekten – Musik schafft Gemeinschaft, berührt Menschen und öffnet Räume des Glaubens.

Gleichzeitig stehen kirchenmusikalische Arbeit und kulturelle Projekte heute vor neuen Herausforderungen. Finanzielle Spielräume werden enger, organisatorische Anforderungen steigen, und zugleich wächst der Wunsch nach neuen Formaten und mehr Beteiligung.

Aus diesen Gründen wollen wir einen gemeinnützigen Kulturförderverein gründen, vorwiegend für kirchenmusikalische Aktivitäten in Werder.

Was soll der Förderverein leisten?

Der Verein soll die Kirchenmusik an der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel) geistlich, organisatorisch und finanziell unterstützen. Dazu gehören insbesondere:

- die Förderung unserer bestehenden Chöre „Havelkonsort“ und „Popkantorey“,
- die Unterstützung von Konzerten und besonderen musikalischen Projekten,
- die Durchführung kultureller Veranstaltungen wie Instrumentalkonzerte oder Ausstellungen,
- sowie ganz besonders die Stärkung der Nachwuchsarbeit und kulturellen Bildung.

Ein zentrales Anliegen ist dabei die Gründung eines Kinderchores. Viele Familien wünschen sich ein solches Angebot. Ein Förderverein kann helfen, hierfür verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen – organisatorisch wie auch finanziell.

Warum ein eigener Verein?

Ein Förderverein eröffnet zusätzliche Möglichkeiten:

- Einwerbung von Spenden und Sponsoring
- Beantragung öffentlicher Fördermittel
- größere Flexibilität bei der Finanzierung von Projekten
- langfristige Absicherung kultureller Angebote

Der Verein ergänzt und unterstützt unsere Kirchengemeinde. Die kirchliche Anbindung bleibt selbstverständlich bestehen. Ziel ist die Stärkung der bestehenden sowie künftiger Tätigkeiten, Projekte und Angebote.

Mitverantwortung vor Ort

Ein gemeinnütziger Förderverein ist eine zeitge-

mäße Form, Verantwortung für das kulturelle Leben unserer Stadt und unserer Kirchenemeinde aktiv mitzugestalten.
Er lebt von Menschen, die sich einbringen – mit Ideen, mit Zeit, mit finanzieller Unterstützung oder einfach durch ihre Mitgliedschaft. Jede und jeder kann einen Beitrag leisten, damit Kirchenmusik in Werder weiterhin lebendig, vielfältig, zukunftsfähig bleibt und sich mit Nachwuchs weiterentwickeln kann.
Wir freuen uns über Rückmeldungen, Fragen und Gespräche – und über alle, die diesen Weg mitgehen möchten.

Musikalische Projekte wie der neu gegründete Kinderchor unter der Leitung von Maria Soual sollen durch den Kulturförderverein Charisma e.V. unterstützt werden.

KONTAKT BERNHARD BARTH
ANSPRECHPARTNER FÜR FRAGEN ZUR VEREINSGRÜNDUNG

E-Mail barth.bernhard@ekmb.de
Telefon 0163 - 3266561

Die **Gründungsversammlung** findet am **24. April 2026 um 18 Uhr im Gemeindehaus** der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde **Werder** (Havel) in der Adolf-Damaschke-Strasse 9 in Werder statt.

Ihr Kantor Bernhard Barth

Im September 2026 laden wir herzlich zu zwei besonderen Konzerten ein: Im Rahmen des internationalen Projekts PHAROS begegnen sich der Cairo Celebration Choir aus Ägypten, das Havelkonsort aus Werder und der Berliner Kammerchor Canzoneo. Gemeinsam gestalten sie ein bewegendes Programm geistlicher Chormusik.

Ein besonderer Höhepunkt der Septemberkonzerte ist die Live-Kalligraphie-Performance von Shahid Alam: Während der Musik entsteht vor den Augen des Publikums ein Leuchtturm aus arabischen Schriftzeichen – ein kraftvolles Zeichen für Orientierung, Hoffnung und den Dialog der Religionen.

Bereits am 21. Juni 2026 um 17 Uhr findet in der Heilig-Geist-Kirche Werder ein Vorkonzert mit Canzoneo und dem Havelkonsort statt – noch ohne Kalligraphie-Performance.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kantor Bernhard Barth

SOMMERLICHES BLÄSERKONZERT

Herzliche Einladung zu einem besonderen Bläserkonzert!

Am Donnerstag, **16. Juli** spielen um **19 Uhr** in der **Heilig-Geist-Kirche in Werder** Bläserinnen und Bläser des Posaunendienstes der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ein sommerliches Konzert. Die Bläsergruppe unter der Leitung von Landesposaunenwart Christian Syperek ist eine Woche lang mit Fahrrädern im westlichen Brandenburg unterwegs – tagsüber wird Fahrrad gefahren und abends am jeweiligen Zielort ein Konzert gespielt. Es erwartet Sie eine Stunde fröhliche und besinnliche Blechbläsermusik zum Zuhören und Mitsingen.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende zur Finanzierung der Tour gebeten.

GEMEINSAM DURCH EINE ZEIT DES WANDELS

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

Galater 6,2

Liebe Gemeindeglieder
in der Region Lehnin,

unsere Gemeinschaft lebt vom Miteinander – im Gebet, im Feiern und auch im gemeinsamen Meistern von Herausforderungen. Heute wende ich mich an Sie, um offen über unsere aktuelle personelle Situation zu sprechen und gleichzeitig den Blick auf das zu richten, was uns verbindet. Sicherlich haben Sie es bereits gespürt: Der hauptamtliche Personalstand in unserer Region ist momentan stark belastet. Durch schmerzliche Verluste, langfristige Erkrankungen und auch durch den freudigen Grund der Elternzeit stehen uns derzeit deutlich weniger Schultern zur Verfügung, um die täglichen Aufgaben zu tragen. Wir erreichen damit eine personelle Situation, die wir so eigentlich erst in fünf Jahren erwartet hatten. Ich bin zutiefst dankbar, dass die Kolleg*innen diese Last mit großem Einsatz und Solidarität gemeinsam tragen. Doch auch ihre Kräfte sind endlich. Um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und den Dienst am Evangelium weiterhin mit Freude tun zu können, müssen wir Prioritäten setzen.

Was bedeutet das für unsere Gemeinden?
In nächster Zeit werden wir uns verstärkt auf die pastoralen Kernaufgaben konzentrieren:

- Feierliche Gottesdienste und Kasualien (Taufen, Trauungen, Trauerfeiern)
- Seelsorgerliche Begleitung in Krisensituationen
- Konzentration auf Qualität: Es ist uns wichtiger, dass das, was stattfindet, von der Freude des Evangeliums getragen wird, statt ein zu dichtes Programm zu erschöpfen.

Einladung zum „Blick über den Kirchturm“
Wir brauchen jetzt Ihre Unterstützung, Ihre Geduld und Ihr Verständnis. Wenn die Pfarrperson Ihrer Gemeinde in der Nachbargemeinde aushilft, betrifft das uns alle. Nutzen Sie diese Zeit doch als Chance: Entdecken Sie die Angebote in den Nachbargemeinden und lassen Sie sich auf neue Begegnungen ein. Oft warten gerade dort bereichernde Erfahrungen, die unseren Horizont weiten.
Informationen finden Sie dazu stets auf www.ekmb.de.

Gemeinsam in die Zukunft
Wir werden in naher Zukunft intensiv darüber beraten, wie wir die Gemeindearbeit nachhaltig und lebendig gestalten können. Gemeinde lebt vom Engagement und den Gaben vieler verschiedener Menschen. Ich danke Ihnen von Herzen für jede Form der Fürsprache, für Ihr ehrenamtliches Engagement und für Ihr Gebet. Bleiben wir im Geist der Zuversicht und in der Freude an der frohen Botschaft miteinander verbunden.

Ihr Superintendent Thomas Wisch

WOMAN ONLY

Neue Themenreihe im Begegnungszentrum TREFFPUNKT Werder

Im Rahmen unseres Programms der Evangelischen Erwachsenenbildung startete diese Themenreihe pünktlich in der Woche vor dem Frauentag 2026.
Wir laden alle interessierten Frauen ganz unabhängig von Alter, Herkunft, Beruf oder Lebenserfahrungen ein immer am 1. Mittwoch im Monat von 9 – 11 Uhr am Plantagenplatz 11 in Werder.

Das Ziel der gemeinsamen Vormittage ist es, einen vielfältigen Austausch unter Frauen anzuregen und dazu zu ermutigen, sich gegenseitig zu stärken, voneinander zu lernen und miteinander zu wachsen. Wir widmen uns bei jedem Treffen gemeinsam und mit Unterstützung von Referentinnen frauenspezifischen Themen. Hier wird es um Fragen der Gesellschaft, der Bildung, der Kultur, der Gesundheit, oder auch um die Rechte von Frauen, um Politik, Religion und Weltanschauung gehen. Die Auswahl der Themen und der Referentinnen richtet sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Teilnehmerinnen.
Jede soll sich eingeladen fühlen, aktiv an den Gesprächen teilzunehmen.
Im Anschluss an einen thematischen Impuls laden wir zu einem gemeinsamen zweiten Frühstück ein, bei dem der Austausch rege weitergeführt werden soll.
Gern dürfen hier auch eigene Köstlichkeiten mitgebracht werden. Das Vorbereitungsteam des Treffpunktes sorgt für die Basics, wie Brot, Brötchen, Aufstrich und Getränke.
Die Veranstaltung wird moderiert von Grit Hübener und Katja Mikosch. Wir freuen uns sehr auf diese Themenreihe mit Ihnen und Euch und hoffen auf eine rege Teilnahme! Zur besseren Planung bitten wir um eine kurze Anmeldung unter 03327 – 42423 oder treffpunktwerder@evbsozial.de.

Sigrid Hilburg und Charlotte Köhler

WIR SUCHEN HELFENDE HÄNDE UND FREUNDLICHE GEMÜTER

Kirchdienst

Sie sind am Sonntagmorgen hellwach und gern mit anderen in Kontakt? Dann ist der Kirchdienst in unserer Gemeinde etwas für Sie! Anzünden der Kerze, Glockenläuten oder Kollekte zählen – eine sinnvolle Aufgabe, die Sie mit anderen in Kontakt bringt und mit der Sie dazu beitragen, dass wir gemeinsam Gottesdienste feiern können.
Zurzeit sind wir dabei, die Arbeit im Kirchdienst-Team neu zu strukturieren und zu gestalten. Detlev Baars, der über viele Jahre das Kirchdienst-Team geleitet hat, beendet seinen Dienst. Wir danken ihm herzlich für die verantwortungsvolle Leitung des Teams über viele Jahre hinweg und für sein Engagement.
Wenn Sie Interesse haben, im Kirchdienst-Team mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter kirche.werder@ekmb.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Jonas Börsel

Offene Kirche

Eine offene Kirche bedeutet Gastfreundschaft, Ruhe, Zeit für sich und ein Gebet. **Für unseren Schließdienst, der die Heilig-Geist-Kirche von Montag bis Freitag um 18 Uhr abschließt und am Samstag um 10 Uhr auf- und um 18 Uhr abschließt, suchen wir auch Unterstützer*innen**!

Geöffnet Mo bis Fr von 8 – 18 Uhr sowie Sa, So und an Feiertagen von 10 – 18 Uhr

Kontakt

Für Werder
Kirche.werder@ekmb.de

Carsten Schaefer für Glindow
carsten.schaefer@ekmb.de

MUSIK TRIFFT MALEREI

12. Juli 2026 | 5 nach 12 Uhr |
Heilig-Geist-Kirche Werder

Colette Merkel – Violine
Katharina Forster – Querflöte, Malerei
Viola Mauve-Hönnicke – Orgel, Malerei

Wer mag, kann zur Musik malen!

SOUND AND SILENCE

7. September 2026 | 18 Uhr |
Kirche Maria Meeresstern

Offene Kirche mit Gesang, Gebet und Stille – die Aufmerksamkeit auf das Gebet und die Meditation richten – ein Gefühl von Frieden und Ruhe spüren. Probiere es einfach mal aus!
Alle sind herzlich willkommen zum ökumenischen Taizé-Gebet in der Kirche Maria Meeresstern in der Uferstraße 9 am **7. September** und **23. November** um 18 Uhr!

FÜHRUNGEN ÜBER DEN ALTEN FRIEDHOF WERDER

8. August 2026 | 13-18 Uhr | Alter Friedhof Werder

Der Förderkreis Kulturgut Friedhöfe beim Heimatverein Werder (H.) e.V. stellt sich am 8. August von 13 bis 18 Uhr beim Mühlenfest am Inselfriedhof Eingang Mühlentor vor. Er bietet um 14 und 16 Uhr Führungen über den Alten Friedhof Werder gegen eine Teilnehmergebühr von 3 € pro Person an.

STERNPILGERTOUR

10. - 13. September 2026 | ganztägig | Reitwein

Ihre besondere Lage ist Reitweins Markenzeichen. Stolz erhebt sich der Turm der **Stüler-Kirche** am Hang des Reitweiner Sporns und grüßt jeden Herannahenden. „Die Kirche steht an dem Berge in der Höhe [...] wegen der ehemals starken Überschwemmungen der Oder, welche sich in den alten Zeiten vielmals durch das Dorf ergossen hat.“ Pastor Orth (1727-1783). Mitte des 19. Jh. wurde Friedrich August Stüler mit einem Kirchenneubau beauftragt. Nach Kampfhandlungen zum Ende des Zweiten Weltkriegs blieb nur eine Ruine. Nach der Wende begann der Wiederaufbau und in diesem Jahrtausend läuten die Glocken wieder täglich zum Feierabend.

Habt ihr Lust auf eine besondere **Frauenpilgerreise vom 10. bis 13. September nach Reitwein**, einem ruhig und schön gelegenen Rüstzeitheim an der Oder? Zwischen weiten Landschaften und den Oderwanderwegen wollen wir gemeinsam unterwegs sein – Schritt für Schritt, nach außen und nach innen. Als Sternpilgertour starten wir von Reitwein aus zu unterschiedlichen Tageswegen und kommen immer wieder an unseren gemeinsamen Ort zurück. Es wird Zeit geben zum Gehen und Innehalten, für Gespräche und Stille, für gemeinsames Lachen, Beten und Nachdenken. Diese Tage sollen inspirieren, stärken und Raum geben für alle Wunder am Wegesrand.

Diese Frauenpilgerreise ist eine Einladung, den Alltag hinter sich zu lassen, neue Kraft zu schöpfen und sich von der Natur, den Wegen und der Gemeinschaft tragen zu lassen. Du brauchst keine Pilgererfahrung – nur Freude am Unterwegssein und Offenheit für Begegnung. Wenn du Lust hast auf Bewegung, Austausch und spirituelle Impulse oder dir vielleicht auch nur selbst wieder etwas näher kommen möchtest, dann bist du herzlich willkommen. Vielleicht kennst du auch eine Frau, für die diese Tage gut passen – sprich sie gern an und lade sie ein, mitzukommen!

Wir sind gemeinsam unterwegs – und zugleich hat Jede ihren eigenen Schritt. Neben Zeiten des Austausches und des gemeinsamen Gehens gibt es immer wieder Wegstrecken in der Stille, die du für dich gehen kannst: im eigenen Rhythmus, mit deinen Gedanken.

Meldet euch bis spätestens Ende April per Mail an christin2509@yahoo.de, telefonisch unter 0160 – 8250551 oder auch persönlich bei mir. Fragen beantworte ich gern.

Christin Hellmig

ANGEBOTE
DER EHRENAMTSAKADEMIE

Social Media in der Gemeindearbeit – Instagram und Co

Kommunikation wird zunehmend digitaler – Social Media in den Kirchengemeinden wichtiger. Im Workshop wird ein sinnvoll Ansatz vermittelt und zu einem ersten Schritt in der eigenen Gemeinde ermutigt.

■ **23.11.2026 | 19 – 21 Uhr | online**

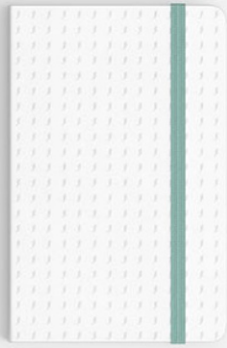
Leitung: Hanna Halfon, Beate Lindauer, Franziska Dorn | In Kooperation mit dem Kirchenkreis Niederlausitz. Anmeldung: bis 15.11.2026 an lindauer.beate@ekmb.de. Nach Anmeldung bekommen Sie den Einwahl-Link zugesandt.

Canva für Fortgeschrittene

Sie nutzen Canva bereits und haben erste eigene Designs erstellt, möchten aber die erweiterten Möglichkeiten noch besser kennenlernen? Dann ist dieser Workshop genau richtig.

■ **20.02.2027 | 11 – 15 Uhr | Lehnin**

Leitung: Anne Muirhead, Beate Lindauer | Anmeldung: bis 05.02.2027 an lindauer.beate@ekmb.de. Kosten: 30 € (für TN aus dem Kirchenkreis kostenlos). Teilnahmevoraussetzung: Vertraut mit Canva Basics.



Vormerken für 2027

KASUALIEN

Aus Datenschutzgründen werden Kasualien im Internet nicht veröffentlicht.

APRIL

Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannes 20,29

12 **Quasimodogeniti**

10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST**

19 **Miserikordias Domini**

09.00 Uhr	Kirche zu Plessow	**GOTTESDIENST**
10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST MIT TAUFE**

24 Freitag

18.00 Uhr	Gemeindehaus Werder	**TREFFEN ZUR GRÜNDUNG DES NEUEN KULTURFÖRDERVEREINS CHARISMA E.V.**

26 **Jubilate**

10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL ZUR JUBELKONFIRMATION MIT DEM POTSDAMER BLÄSERCHOR**

Änderungen vorbehalten.

Die Verkündigenden entnehmen Sie bitte unseren aktuellen Aushängen sowie der Webseite.

MAI

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren
und festen Anker unsrer Seele.

Hebräer 6,19

03	**Kantate**		
	11.00 Uhr	Marktplatz Werder	**ÖKUMENISCHER REGIONAL-GOTTESDIENST ZUR BAUMBLÜTE**
10	**Rogate**		
	09.00 Uhr	Kirche zu Glindow	**GOTTESDIENST**
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST MIT KINDERGOTTESDIENST**
14	**Christi Himmelfahrt**		
	10.30 Uhr		**FAMILIENGOTTESDIENST MIT KIRCHENRADTOUR** **Start und Stationen entnehmen Sie zu gegebener Zeit unserer Internetseite!**
17	**Exaudi**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST MIT TAUFEN**
23	Samstag		
	18.00 Uhr	Kirche zu Plessow	**GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL DER KONFIRMAND*INNEN**
24	**Pfingstsonntag**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**KONFIRMATIONSGOTTESDIENST**

25	**Pfingstmontag**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**MUSIKALISCHE ANDACHT MIT DEM PROJEKTCHOR HAVELKONSORT**
31	**Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST**

JUNI

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebräer 13,3

07	**1. Sonntag nach Trinitatis**		
	09.00 Uhr	Kirche zu Glindow	**GOTTESDIENST**
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST**
13	**2. Sonntag nach Trinitatis**		
	14.00 Uhr	Garten am Gemeindehaus Werder	**GEMEINDE–TAUFFEST**
21	**3. Sonntag nach Trinitatis**		
	09.00 Uhr	Kirche zu Plessow	**GOTTESDIENST**
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST MIT KINDERGOTTESDIENST**
	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**CHORKONZERT** mit dem Projektchor Havelkonsort und dem Berliner Kammerchor Canzoneo (s. S. 22)

28	**4. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST**

JULI

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.

Amos 5,24

04	Samstag		
	19.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**CHORKONZERT** mit der Popkantorey Werder und Jampression Brandenburg
05	**5. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.00 Uhr	Kirche zu Glindow	**GOTTESDIENST ZUM KIRSCH- UND ZIEGELFEST**
12	**6. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**FAMILIENGOTTESDIENST MIT REISESEGEN**
	12.05 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**MUSIK TRIFFT MALEREI**
16	**Donnerstag**		
	19.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**SOMMERKONZERT DER BLÄSER*INNEN DES POSAUNENDIENSTES DER EVANGELISCHEN KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE OBERLAUSITZ**

19	**7. Sonntag nach Trinitatis**		
	09.00 Uhr	Kirche zu Plessow	**GOTTESDIENST**
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST**
26	**8. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL**

AUGUST

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Johannes 10,10

02	**9. Sonntag nach Trinitatis**		
	09.00 Uhr	Kirche zu Glindow	**GOTTESDIENST**
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST**
09	**10. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST**
16	**11. Sonntag nach Trinitatis**		
	09.00 Uhr	Kirche zu Plessow	**GOTTESDIENST**
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST**
22	Samstag		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**EINSCHULUNGSGOTTESDIENST EV. GRUNDSCHULE WERDER**

23	**12. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL MIT KINDERGOTTESDIENST**
30	**13. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**FAMILIENGOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG**

SEPTEMBER

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

Salomo 4,6

06	**14. Sonntag nach Trinitatis**		
	09.00 Uhr	Kirche zu Glindow	**GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL**
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL**
07	Montag		
	16.00 Uhr	Gemeindehaus Werder	**ERSTE PROBE DES KINDERCHORS**
	18.00 Uhr	Kirche Maria Meeresstern	**SOUND AND SILENCE** Ökumenisches Taizé-Gebet
13	**15. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST MIT KINDERGOTTESDIENST**

20	**16. Sonntag nach Trinitatis**		
	09.00 Uhr	Kirche zu Plessow	**GOTTESDIENST**
	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**GOTTESDIENST**
26	**Samstag**		
	17.00 Uhr	St. Nikolai Kirche Potsdam	**PHAROS CHORKONZERT** (s. S. 22)
27	**17. Sonntag nach Trinitatis**		
	11.00 Uhr	Marktplatz Werder	**ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST ZU ERNTEDANK BEIM FESTESSEN**
	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche Werder	**PHAROS CHORKONZERT** (s. S. 22)

OKTOBER

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest
und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Galater 5,1

04	**Erntedank**		
	09.00 Uhr	Kirche zu Plessow	**ERNTEDANK-GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL**
	10.30 Uhr	Kirche zu Glindow	**ERNTEDANK-GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL**
11	**19. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	**MIRJAM-GOTTESDIENST MIT KINDERGOTTESDIENST**
18	**20. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	**FAMILIENGOTTESDIENST**
25	**21. Sonntag nach Trinitatis**		
	10.30 Uhr	Gemeindehaus Werder	**GOTTESDIENST**
31	**Reformationsfest**		
	18.00 Uhr	Gemeindehaus Werder	**GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSFEST**

AM **SONNTAG, DEN 1. NOVEMBER 2026** FINDET **KEIN GOTTESDIENST** STATT!

Änderungen vorbehalten.

Die Verkündigenden entnehmen Sie bitte unseren aktuellen Aushängen sowie der Webseite.

REGELMÄSSIGE TERMINE

MONTAG	
16.00 - 17.00	**Kinderchor** im Gemeindehaus Werder *mit Maria Soual* (Start am 7. September!)
19.00 - 21.00 Uhr	**Popkantorey** im Gemeindehaus Werder *mit Kantor Bernhard Barth*
19.30 Uhr	**Bibelgespräch** in der Remise Werder *mit der Landeskirchen Gemeinschaft (LKG)*
DIENSTAG	
15.30 - 17.00 Uhr	**Kinder-Café*** im Gemeindehaus Werder *mit Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel*
MITTWOCH	
15.00 - 16.30 Uhr	**Trauercafé** an jedem zweiten Mittwoch im Monat im Treffpunkt Werder am Plantagenplatz 11
16.00 - 17.00 Uhr	**Christenlehre (1.-3. Klasse)*** im Gemeindepfarrhaus Glindow *mit Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel*
17.30 - 18.30 Uhr	**Christenlehre (4.-6. Klasse)*** im Gemeindepfarrhaus Glindow *mit Gemeindepädagogin Eva-Lisa Weigel*
19.30 Uhr	**Hauskreis** *Bibel, Beten & Erzählen* Kontakt und Anmeldung unter katrin.schwolow@gmx.de oder laura.ranscht@gmail.com

DONNERSTAG	
15.30 - 17.30 Uhr	**Senior*innenkreis** an jedem letzten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Werder *mit Christine Bartosch*
17.00 Uhr	**Bastel- und Gesprächskreis für Senior*innen** an jedem ersten Donnerstag im Monat im Gemeindepfarrhaus Glindow
	Heinzelmännchen an jedem dritten Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Werder
18.00 Uhr	**Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und Angehörige** in der Remise Werder
FREITAG	
16.00 Uhr	**Pfadfinder*innen** Kontakt Markus Weidling (pfadiswerder@e-mail.de)
19.00 - 22.00 Uhr	**Junge Gemeinde*** 14- tägig in der Remise Werder (Genaue Termine siehe Webseite)
SONNTAG	
10.00 Uhr	**Gemeindefrühstück** an jedem letzten Sonntag im Monat im Gemeindepfarrhaus Glindow
	* außer in den Ferien

EVANGELISCHE HEILIG-GEIST-KIRCHENGEMEINDE WERDER (HAVEL)

Pfarrer Jonas Börsel

Telefon: 03327 - 66 97 09
Mobil: 0160 - 81 22 60 5
E-Mail: boersel.jonas@ekmb.de

Pfarrerin Linda Jünger

Telefon: 03327 - 73 10 78
Mobil: 0159 - 06 77 51 28
E-Mail: juenger.linda@ekmb.de

Pfarrer Nikolai Jünger

Telefon: 03327 - 73 10 79
Mobil: 0159 - 06 77 51 29
E-Mail: juenger.nikolai@ekmb.de

Gemeindepädagogin
Eva-Lisa Weigel

Mobil: 0176 - 64 74 23 40
E-Mail: weigel.eva-lisa@ekmb.de

Vorsitzende
des Gemeindekirchenrates
Christin Hellmig

Mobil: 0160 - 82 50 55 1
(Montag bis Freitag ab 16 Uhr)
E-Mail: gkr.werder@ekmb.de

Kantor Bernhard Barth

Mobil: 0163 - 32 66 56 1
E-Mail: barth.bernhard@ekmb.de

Gemeindebüroleiterin
und Friedhofsverwalterin
Karin von Schierstedt

Büroöffnungszeiten

Mo: 9.00 - 12.00 Uhr
Di: 11.00 - 16.30 Uhr
Do: 14.00 - 18.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Das Gemeindebüro ist in der Zeit vom 17.8.-03.09.2026 urlaubsbedingt nur sporadisch besetzt. Bitte rufen Sie in dieser Zeit vorher an, um einen Termin zu vereinbaren.

Glindower Dorfstraße 45
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327 - 43 40 8
E-Mail: kirche.werder@ekmb.de
friedhof.werder@ekmb.de

Hausmeisterin Uli Mengel

zu erreichen über das Gemeindebüro